



Universität
Zürich ^{UZH}

Weiterbildung



Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Maturitätsschulen

Frühjahrssemester 2025

Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Impressum

©2024
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich
Weiterbildung

Inhaltliche Verantwortung:
Dr. Andreas Wittwen, IfE UZH

Satz und Gestaltung:
Anita Lussmann, Kommunikation UZH
Daniel Züblin, Weiterbildung UZH

Korrektorat:
Dr. Birgit Beck-Heppner, Weiterbildung UZH

Bildverzeichnis:
Coverbild: Len Kästle, Kommunikation UZH
Seite 8, 30, 36: Stefan Walter

Druck:
Koeplipartners AG, Neuenhof

Stand September 2024
Änderungen vorbehalten



Inhaltsverzeichnis

Geistes- und Sozialwissenschaften, Medien und Künste	7	Anthropozän und Klimageschichte: Methoden, Quellen und Debatten	27
Film und Video im Unterricht – praxisnah und handlungsorientiert	9	Populäre Literaturen und Medien – qualitative Analysemethoden in der Schule	28
Den eigenen Unterricht beforschen – wie geht das? Aktionsforschung in den Kunstfächern	10		
Baltikum: Geschichte und Gegenwart zwischen Ostsee und Russland	11	Wirtschaft und Recht	29
KI im Französisch- und Italienischunterricht	12	BWL hautnah (Teil 1): Familienunternehmen und KMU in der Schweiz	31
Normen und Werte des Handelns im Pädagogik- und Psychologieunterricht	13	BWL hautnah (Teil 2): Blick hinter die Kulissen des Familienunternehmens Victorinox	32
La littérature comme terrain d'expériences	14	Fallstudien für den Wirtschaftsunterricht entwickeln und einsetzen	33
Die Macht der Musik	15		
KI im Geschichtsunterricht	16	Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik	35
English «good» and «bad»: Attitudes and Identity	17	CRISPR/Cas9 in the Classroom	37
Aktuelle linguistische Themen im Deutschunterricht	18	Statistische Tests leicht gemacht: Eine praxisnahe Einführung für Mathematiklehrpersonen	38
Aprender escuchando: Innovadoras estrategias de comprensión auditiva en tiempos digitales	19	Statistik mit chatGPT und R	39
Crossmapping: Verbindung von Literatur, Kunst und Film im Unterricht produktiv nutzen	20	Wenn die Erde bebt: Aktuelles aus der Forschung und neu entwickelte Unterrichtsmaterialien	40
Kunst in Bewegung bringen – mit Körper und Raum auf Bilder antworten	21	DanceBots – einen Roboter bauen, designen und programmieren	41
From Muse to Mastery	22	Fokus Herz: Experimente und medizinische Forschung	42
Medizinethisches Argumentieren	23	Wie bringe ich Grundkenntnisse zum Klimawandel in meinen Physik-Unterricht?	43
Neue Autorinnen* für den Unterricht	24	Boden – ein guter Grund fürs Leben!	44
Vom <i>Nibelungenlied</i> zu <i>Elden Ring</i> . Vormoderne Literatur und gegenwärtige Medien	25		
Le français et les «domaines d'enseignement transversaux»	26		

Plastik – Bewährtes aus dem Schulalltag und Aktuelles aus der Forschung 45

Mikrobiologie 2 – weitere Experimente und Techniken für den Schulunterricht 46

Überfachliche Kompetenzen und Interdisziplinarität 47

Lernwirksam unterrichten mit KI und digitalen Tools – Holangebot für Schulen 49

Gemeinsam stark: Kollaborativ den Unterricht gestalten 50

Kennen Sie das? Sie stellen eine Frage und immer melden sich dieselben Lernenden 51

Betreuung von Maturaarbeiten mit statistischen Auswertungen 52

Mündliche Kompetenzen stärken 53

Big Data, KI und Co.: Den digitalen Wandel für das Klassenzimmer verständlich machen 54

Power im Unterricht. Point 55

Mit OneNote (inkl. Teams) eine multimediale und interaktive Lernumgebung schaffen und didaktisch versiert einsetzen 56

Mitdenken gefragt! So fördern Sie das aktive Lernen Ihrer Schülerinnen und Schüler 57

Interaktive Videos – Tools für ein aktives, kollaboratives Lernen 58

nanoo.tv – mehr als eine gewöhnliche Videoplattform 59

Die Klasse im Blick. Als Klassenlehrperson erfolgreich agieren 60

Qualitative Forschungsmethoden für Maturitätsarbeiten 61

Spezialisierte Chatbots im Unterricht – massgeschneidertes (Selbst-)Lernen? 62

Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen und für den Berufseinstieg sowie weitere Angebote 63

Kompetenzorientierung im Praktikum 65

Lernförderliche Unterrichtsbesprechungen im Praktikum 66

Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren an Maturitätsschulen 67

Kooperatives Kolloquium Fachdidaktik 68

Sabbaticals von Mittelschullehrpersonen an der ETH und der Universität Zürich 69

Weitere Angebote der UZH 70



Geistes- und Sozialwissenschaften, Medien und Künste



Film und Video im Unterricht – praxisnah und handlungsorientiert

Datum	Dienstag, 4. Februar 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	– Dr. Stascha Bader, Lehrer für Deutsch, Freie Schule Zürich; Produzent, Autor und Regisseur von TV-Reportagen, Dokumentarfilmen und Musikvideos – Dr. Jan Sahli, Dozent und Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Sprachfächer, Bildnerisches Gestalten, Medien und weitere Interessierte
Thema	Audiovisuelle elektronische Medien gewinnen in unserer Welt zunehmend an Bedeutung. Wie funktionieren sie? Wie können sie angewendet werden? Wie wirken sie? Dies sind die wichtigen Fragen, welche heute in der Schule gestellt und beantwortet werden müssen, um die Schülerinnen und Schüler fit für die Zukunft zu machen. Wir führen die Teilnehmenden ein in die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten des Films und die Geschichte der filmischen Erzählkunst. Im zweiten Teil können sie selbst Hand anlegen und die wichtigen Schritte von der Idee und der Vorbereitung über den Dreh bis zur Endbearbeitung ausführen.
Inhalte und Ziele	– Besonderheiten des Mediums Film von anderen Medien unterscheiden – Grundlagen der Filmsprache verstehen und anwenden – Eigene praktische Film- und Video-Erfahrungen sammeln und eine gewählte Filmsorte ausprobieren – Bewertungsmöglichkeiten anwenden
Methoden	– Analyse und Diskussion von Filmausschnitten – Praktische Arbeit mit dem dozenteneigenen Lehrmittel «Action! Film und Video im Unterricht»
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 380.- (inklusive Lehrmittel)
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 4. Januar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



Den eigenen Unterricht beforschen – wie geht das? Aktionsforschung in den Kunstfächern

Daten	Mittwoch/Donnerstag, 5./6. Februar 2025, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Freitag, 7. Februar 2025, 9.00 – 12.30 Uhr
Kursleitung	– Michèle Novak, Dozentin und Forscherin im Bereich Art Education, ZHdK; Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, Kantonsschule Stadelhofen – Dr. Anna Schürch, Dozentin und Forscherin im Bereich Art Education, ZHdK
Zielpublikum	Lehrpersonen für Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater und weitere Interessierte
Thema	Der berufliche Alltag von Lehrenden an Schulen und Hochschulen ist eng getaktet und lässt wenig Raum für eine systematische Reflexion oder eine vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen, die sich aus der Lehrtätigkeit ergeben. Diese Weiterbildung schafft den Rahmen, sich solchen Fragen forschend zu widmen und den eigenen Unterricht weiterzuentwickeln. Die Weiterbildung führt methodisch und anhand von Beispielen in die Aktionsforschung ein. Dieser Ansatz ermöglicht Lehrpersonen, ihre Praxis zu reflektieren und diese Reflexion als Forschung zu verstehen. Ausgehend vom eigenen Unterricht und ihren Erfahrungen oder aktuellen fachlichen Herausforderungen legen die Teilnehmenden einen individuellen Schwerpunkt fest, den sie befragen und allenfalls in einem weiteren Schritt untersuchen möchten.
Inhalte und Ziele	– Methoden und Beispiele kennen lernen, wie der eigene Unterricht systematisch befragt, beforscht und weiterentwickelt werden kann – Ansatz der Aktionsforschung kennen lernen – Entwicklung einer eigenen Fragestellung – Reflexion der eigenen Berufspraxis
Methoden	Inputsequenz zur Einführung in den Forschungsansatz der Aktionsforschung und deren konzeptuelle Grundlagen, Einblicke in Beispiele aus Fallstudien und Forschungsprojekten, methodische Übungen zu Datenerhebung und -auswertung, kollegiale Beratung in Gruppen, Lektüre, Entwicklung der eigenen Fragestellung in Einzelarbeit
Teilnehmende	7 – 14 Personen
Kosten	CHF 800.– (CHF 750.– mit Netzhdk-Mitgliedschaft). Bei Anmeldung bis 24.11.: CHF 750.– (CHF 700.– mit Netzhdk-Mitgliedschaft)
Kursort	Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich
Anmeldung	Bis 18. Dezember 2024 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft in Kooperation mit dem Zentrum Weiterbildung der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Baltikum: Geschichte und Gegenwart zwischen Ostsee und Russland

Datum	Freitag, 7. Februar 2025, 9.30 – 17.00 Uhr
Kursleitung	Daniel Ursprung, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Ost-europäische Geschichte, Historisches Seminar, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Geschichte und weitere Interessierte
Thema	Deutsche Ordensritter, Hansestädte oder russischer Vorposten: Die Vergangenheit Estlands, Lettlands und Litauens widerspiegelt im Kleinen grosse Themen europäischer Geschichte. Die Dynamik zwischen baltendeutscher Oberschicht, dem Russländischen Imperium und der Nationalbewegung der bäuerlichen Mehrheitsbevölkerung haben genauso prägende Spuren hinterlassen wie die Verwerfungen durch zwei Weltkriege, rechte und linke Diktaturen sowie sozialistische Modernisierung in der Sowjetunion. Ein genauerer Blick offenbart drei sehr unterschiedliche Länder. Die russische Exklave Kaliningrad kompliziert die geopolitische Lage.
Inhalte und Ziele	– Überblick über Vergangenheit und Gegenwart von Estland, Lettland, Litauen und Kaliningrad gewinnen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen – Prägende Entwicklungen, Ereignisse und Konfliktlinien erläutern können – Platz in der europäischen Geschichte einordnen können
Methoden	– Inputreferat – Exemplarische Arbeit an Quellen (Dokumente, Bilder, Filme etc.) – Plenumsdiskussion – Fragerunde – Umfangreiche Materialien zur eigenständigen Vertiefung und Umsetzung im Unterricht werden im Anschluss in digitaler Form zur Verfügung gestellt.
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 7. Januar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

KI im Französisch- und Italienischunterricht

Datum	Freitag, 7. Februar 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
Kursleitung	Sara Alloatti, Dozentin für Fachdidaktik Italienisch und Mediendidaktik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Italienisch, Kantonsschule Uetikon am See
Zielpublikum	Lehrpersonen für Französisch, Italienisch und weitere Interessierte
Thema	Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler, die regelmässig maschinelle Übersetzungsprogramme (wie deepL.com) oder Textgeneratoren (wie chat.openai.com) verwenden – in Lehrplänen und Lehrmitteln sind diese aber kaum erwähnt. Gleichzeitig nutzen immer mehr Lehrpersonen KI in ihrem Alltag und integrieren sie in ihre Unterrichtspraxis. In diesem Workshop werden wir das Potenzial dieser Tools für das Sprachenlernen entdecken und gemeinsam einige Unterrichtsszenarien für den Sprach- und den Literaturunterricht ausprobieren, in denen sie integriert sind.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Autonome vs. KI-gestützte Sprachkompetenz an Maturitätsschulen – KI-Tools, die den Spracherwerb unterstützen – Sinnvolle Lernaufträge in Zeiten von Chatbots – Leistungsnachweise in Zeiten von KI – Konkrete Szenarien aus der Praxis
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferate – Ausprobieren verschiedener Software – Planung einer eigenen KI-gestützten Lerneinheit – Eigener Laptop notwendig
Teilnehmende	12 – 18 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Kantonsschule Uetikon am See, Bergstrasse 113/115, 8707 Uetikon am See
Anmeldung	Bis 7. Januar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Normen und Werte des Handelns im Pädagogik- und Psychologieunterricht

2. Internationale Tagung Fachdidaktik Pädagogik und Psychologie

Datum	Freitag, 7. März 2025, 9.15 – 16.45 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Nadja Badr, Dozentin für Fachdidaktik Pädagogik und Psychologie, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Küsnacht – Dr. Oktay Bilgi, Bildung und Förderung in der frühen Kindheit, Universität Köln – Prof. Dr. Katharina Gather, Fachprofessur für Pädagogik, Universität Köln – Prof. Dr. Roland Reichenbach, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich – Diverse Workshop-Leiterinnen und -Leiter
Zielpublikum	Maturitätsschullehrpersonen für Pädagogik und Psychologie, Dozierende für Fachdidaktik sowie weitere Interessierte
Thema	An der 2. internationalen PP-Fachtagung richten wir den Blick auf das Unterrichtsthema «Normen und Werte des Handelns». Eröffnet wird die Tagung mit erziehungswissenschaftlichen Impulsreferaten von Prof. Dr. Roland Reichenbach und Dr. Oktay Bilgi. Prof. Dr. Katharina Gather wird in einem fachdidaktischen Impuls die erziehungswissenschaftlichen Beiträge einrahmen. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in zwei Workshops mit unterrichtsrelevanten Beispielen auseinanderzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> – Dr. Niklaus Schefer, Gymnasium FMS Thun: Normen und Werte «fühlen» – ein soziologischer und transkultureller Blick auf unsere Emotionen – Dr. Caroline Suter, Kantonsschule Baden: Kuschelpädagogik oder Lob der Disziplin? – Normen und Werte in der Erziehung hinterfragen – Dr. David Schmocker, Kantonsschule Baden/Universität Zürich: Identität und Moral – Normen und Werte in der moralischen Entwicklung – Adrienne Angehrn, Gymnasium am Münsterplatz: Normen und Werte in der interkulturellen Gesellschaft: Ambiguitätstoleranz als wichtige Kompetenz – Lisa Dillinger, Wissenschaftliche Assistentin, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich: Inklusion – Dilemmata der Inklusion mittels normativer Fallstudie auf unterschiedlichen Ebenen erarbeiten
Inhalte und Ziele	Werte und Normen des Handelns im PP-Unterricht; Bedeutung der Fachlichkeit und der interdisziplinären Bezüge im PP-Unterricht
Methoden	Teilweise hybride Impulsreferate; Workshops und Diskussionen in Präsenz
Teilnehmende	16 – 40 Personen
Kosten	CHF 360.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 28, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 7. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

La littérature comme terrain d'expériences

Datum	Montag, 10. März 2025, 9.30 – 16.15 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Ursula Bähler, Professorin für Französische Literaturwissenschaft und Geschichte der Romanischen Philologie, Universität Zürich – Pascale Palm, ehem. Dozentin für Fachdidaktik Französisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; ehem. Lehrerin für Französisch, Kantonsschule Wiedikon, Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Französisch und weitere Interessierte
Thema	Dans ce cours nous tenterons de faire du texte littéraire un terrain d'expériences réelles pour les lecteurs et les lectrices que sont les élèves. Des volets performatifs et créatifs – dispute littéraire, production littéraire, jeu théâtral – alterneront avec des volets théoriques: Quel est le rapport entre narration et identité? Quelles sont les expériences faites avec des projets de lecture réalisés dans différents milieux sociaux? Que nous apprennent des études neurobiologiques sur les effets produits par la littérature sur les lecteurs et les lectrices?
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Apprendre à conduire une dispute littéraire autour d'une question controversée – Développer des idées pour stimuler la créativité des élèves à partir de textes littéraires – Prendre connaissance de textes philosophiques, sociologiques et scientifiques qui réfléchissent sur les effets produits par la littérature sur l'identité et le vécu des lecteur·rice·s
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Exposés – Ateliers – Distribution de documents
Teilnehmende	12 – 22 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 10. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Die Macht der Musik

Musikgeschichte aus einer unkonventionellen Perspektive unterrichten

Datum	Dienstag, 11. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Bastian Ritzmann, Dozent für Fachdidaktik Musik, Zürcher Hochschule der Künste; Lehrer für Musik, Kantonsschule Zürcher Oberland
Zielpublikum	Lehrpersonen für Musik und weitere Interessierte
Thema	Auf den ersten Blick ergibt es keinen Sinn, dass die Evolution uns mit der Fähigkeit ausgestattet hat, Musik zu produzieren und zu genießen. Warum also macht der Homo Sapiens Musik? Wie kommt es, dass die Musik eine so grosse Wirkung auf uns ausübt? Wie wird die Macht der Musik von der Politik, den Medien und dem Markt genutzt? In dieser Weiterbildung werden Inhalte der Musikgeschichte aus einem unkonventionellen Blickwinkel betrachtet. Es werden Fragestellungen und Themenfelder vorgestellt, mit denen man im Unterricht die Macht der Musik thematisieren kann. Ziel ist, dass die Teilnehmenden neue Anregungen für ihren Musikgeschichtsunterricht erhalten und weiterführende Ideen entwickeln.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Einen Überblick gewinnen, wie unser Gehirn auf Musik reagiert – Ideen erhalten, wie man Musikgeschichte aus einem neuen Blickwinkel angehen kann – Einen Überblick über Themenfelder und Fragestellungen rund um die «Macht der Musik» gewinnen – Didaktische und methodische Inputs für den Musikgeschichtsunterricht erhalten
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Gruppen- und Partnerarbeit – Plenumsdiskussion – Die Teilnehmenden erhalten Unterrichtsmaterialien, Literaturempfehlungen und Ideen zur weiteren Verwendung.
Teilnehmende	14 – 20 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 11. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

KI im Geschichtsunterricht

Daten	Freitag, 14. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr Montag, 12. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Jürg Widrig, Lehrer für Deutsch, Geschichte und Informatik, Kantonsschule Romanshorn; Mitglied Fachgruppe «Lernen mit Medien», PH Zürich; Mitarbeiter «Digital Learning Hub Sek II», Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Geschichte und weitere Interessierte
Thema	Mit Lenin über die Russische Revolution diskutieren, historische Rollenspiele generieren, Karikaturen analysieren oder eine mündliche Geschichtsprüfung vorbereiten – dies sind nur einige der vielen Einsatzmöglichkeiten von KI im Geschichtsunterricht! Die zweiteilige Weiterbildung vermittelt einen Überblick, welche für den Geschichtsunterricht interessanten KI-Tools es gibt und wie sie sich didaktisch im Unterricht konkret einsetzen lassen, wie sie die Schülerinnen und Schüler beim Lernprozess unterstützen und wie sie die Lehrpersonen bei der Vor- und Nachbereitung bzw. bei der Selbstorganisation entlasten können.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Einen Überblick über die für den Geschichtsunterricht relevanten KI-Tools gewinnen – KI im eigenen Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen – KI für die Vor- und Nachbereitung bzw. die Selbstorganisation als Lehrpersonen nutzen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Übung zur Anwendung und Vertiefung – Plenumsdiskussion
Teilnehmende	14 – 20 Personen
Kosten	CHF 490.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 14. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

English «good» and «bad»: Attitudes and Identity

Datum	Donnerstag, 20. März 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Daniel Schreier, Professor für Englische Linguistik, Englisch Seminar, Universität Zürich – Rebekka Haerter, Assistentin für Englische Linguistik, Englisch Seminar, Universität Zürich; Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Baden
Zielpublikum	Lehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
Thema	English is a globally diversified language with countless regional, social and ethnic varieties. Referring to the «Complaint Tradition» in English, we introduce processes of standardization and identity-formation, illustrated with selected communities (South Africa, Singapore, United States, etc.). We discuss how English has developed locally, as a result of British legacy and contact with other languages, and how varieties are evaluated socially: what attitudes prevail, what consequences arise from language attitudes, and how language is used as an emblem of local identity for speakers? We provide historical and sociolinguistic input, give a theoretical and methodological introduction to perceptual dialectology, make literature recommendations and together, we develop materials and suggest relevant topics for in-class work.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Learning about regional, social and ethnic varieties of English around the world – Understanding the motivation of attitudes towards Englishes, both standard and non-standard – Learning how attitudes towards English varieties can be approached and researched with students
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferate – Plenumsdiskussionen/Fragerunde – Gruppenarbeit mit vorbereiteten Materialien – Fallstudien/Übung zur Anwendung und Vertiefung
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 20. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Aktuelle linguistische Themen im Deutschunterricht

Datum	Donnerstag, 27. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	– Dr. Matthias Friedli, Projektmitarbeiter RALD, Deutsches Seminar, Universität Zürich; Redaktor am Schweizerischen Idiotikon, Zürich; Lehrer für Deutsch, Neue Kantonsschule Aarau – Dr. Emanuel Ruoss, Lehrer für Deutsch, Kantonsschule Zug
Zielpublikum	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
Thema	«Sprachreflexion» bildet im neuen Rahmenlehrplan für Maturitätsschulen neben «Literatur», «Schreiben» und «Rhetorik» das vierte Lerngebiet des Deutschunterrichts. Das bedeutet, dass künftig linguistische Erkenntnisse und Themen mehr als heute üblich in den Unterrichtsalltag einzubinden sind. Hier knüpft der Kurs an: Er verfolgt das Ziel, Wissen zu ausgewählten linguistischen Themen aufzufrischen, linguistische (Online-)Ressourcen für den Unterricht kennenzulernen und anhand konkreter Praxisbeispiele Anregungen für die Integration von sprachwissenschaftlichen Themen in den Deutschunterricht zu bieten. Ein Fokus liegt einerseits auf projektorientiertem Lernen, andererseits auf der Möglichkeit, literarische Texte als Ausgangspunkte für kürzere oder längere linguistische Unterrichtseinheiten zu nutzen. Angesprochen werden u. a. folgende Themengebiete: Jugendsprache, Dialekt, forensische Linguistik, Sprachkontakt, Koloniallinguistik, Spracheinstellungen, Korpuslinguistik, Lexikografie und semantischer Wandel.
Inhalte und Ziele	– Einführung in aktuelle linguistische Themen – Kennenlernen von (Online-)Ressourcen für den Sprachunterricht – Präsentation konkreter Ideen und Forschungsprojekte für den Unterricht – Gemeinsame Diskussion von Ideen für den eigenen Unterricht
Methoden	Inputreferate, Unterrichtsbeispiele, kleinere Übungen zur Anwendung und Vertiefung. Die Teilnehmenden erhalten eine umfassende Zusammenstellung von gedruckten und Online-Ressourcen sowie reichhaltiges Unterrichtsmaterial.
Teilnehmende	10 – 24 Personen
Kosten	CHF 290.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis Donnerstag, 27. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Deutschen Seminar UZH

Aprender escuchando: Innovadoras estrategias de comprensión auditiva en tiempos digitales

Datum	Freitag, 28. März 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
Kursleitung	– Pedro Coco, Profesor de español en Maus School; Corrector externo para ISTRAD, Sevilla – Francisca Ruiz González, Dozentin für Fachdidaktik Spanisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Spanisch, Neue Kantonsschule Aarau – Studierende des Lehrdiploms Spanisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Spanisch und weitere Interessierte
Thema	En la era digital, la comprensión auditiva se ha vuelto una habilidad esencial. Este curso contempla un enfoque en las tareas de comprensión auditiva en las clases de ELE centrándose en propuestas innovadoras y con atractivos materiales multimodales que reflejan la realidad cultural en la que se encuentra inmerso hoy el estudiantado de lenguas extranjeras. En primer lugar, el profesorado asimilará tanto los procesos a través de los cuales se descodifican e interpretan los mensajes orales como los descriptores del Marco Común Europeo de Referencia, para poder así crear tareas adecuadas. Se propondrán por ello unas líneas teóricas de partida. Posteriormente, se mostrarán ejemplos de propuestas didácticas llevadas con éxito a clases de ELE que trabajan, por ejemplo, con la audiodescripción para personas con discapacidad visual en museos, cines y teatros y que incluyen tareas de comprensión auditiva, así como el compromiso hacia la accesibilidad y el compromiso social.
Inhalte und Ziele	– Aproximación a una nueva definición de las competencias comunicativas – Presentación de material de aprendizaje – Creación de material a partir de los ejemplos
Methoden	– Inputreferat, Plenumsdiskussion, Fragerunde – Die Teilnehmenden erhalten detailliert ausgearbeitetes, kopierfähiges Unterrichtsmaterial.
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 360.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 28. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Crossmapping: Verbindung von Literatur, Kunst und Film im Unterricht produktiv nutzen

Datum	Freitag, 28. März 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Prof. em. Dr. Elisabeth Bronfen, Professorin für englische und amerikanische Literatur, Englisch Seminar, Universität Zürich – Dr. Manuel Vogelsang, Lehrer für Englisch, Liceo Artistico Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Sprachfächer, Geschichte, Philosophie und weitere Interessierte. Kurssprache: Deutsch
Thema	Das Crossmapping-Verfahren soll als Methode vorgestellt werden, um unterschiedliche Medien, die normalerweise nicht gemeinsam betrachtet werden, im Unterricht miteinander zu verknüpfen. Die reflektierte Verbindung zwischen diversen Textsorten ermöglicht einen Unterricht, der dem Kunsterlebnis der Schülerinnen und Schüler, die diverse Medien oft gleichzeitig rezipieren, gerecht wird und dies als didaktische Chance nutzt. Ein erster Teil setzt sich mit der Aneignung von Shakespeare in unterschiedlichen visuellen Medien auseinander. Ein zweiter Teil betrachtet das Verhältnis von Literatur, Kunst und Film im Zusammenhang mit der Frage des (privaten) Archivs. Ein letzter Teil nimmt das zeitgenössische Phänomen «Selfie» zum Ausgangspunkt, um eine neue Sicht auf vorgängige künstlerische Inszenierungen des Ichs zu gewinnen.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Vergleichende Lektüre und Analyse von literarischen und visuellen Texten – Lieferung von Material und Anregungen für das Erstellen von konkreten Unterrichtskonzepten – Entdeckung von neuen Lernmaterialien und Erweiterung des Unterrichtsrepertoires – Hauptsächlich angloamerikanische Texte, ergänzt mit Material aus dem deutsch- und französischsprachigen Raum – Ausrichtung auf den fächerübergreifenden Unterricht
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat durch die Kursleitung – Diskussion im Plenum – Vergleichendes Close Reading von literarischen und visuellen Texten – Gruppenarbeit zum Entwickeln von möglichen Unterrichtssequenzen und gegebenenfalls Besprechung von Material der Kursteilnehmenden
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 28. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Kunst in Bewegung bringen – mit Körper und Raum auf Bilder antworten

Datum	Donnerstag, 3. April 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Mira Sack, Professorin für Theaterpädagogik, Departement Darstellende Künste, Zürcher Hochschule der Künste – Milena Meier, Dozentin Theatervermittlung, Zürcher Hochschule der Künste
Zielpublikum	Lehrpersonen für Bildnerisches Gestalten, Theater, Musik, Deutsch und weitere Interessierte
Thema	<p>Kunstbeispiele und Bildmaterialien sind fundamentaler Bestandteil des Kunstunterrichts. Im Kurs erproben wir, wie das Lesen von Bildern unter Einbezug von Körper und Raum eine Erweiterung erhalten kann. Im Vordergrund steht die persönliche künstlerische Auseinandersetzung jenseits formaler Deutungen. Dies führt zu einer erweiterten Perspektive auf den Ausgangspunkt.</p> <p>Didaktische Reflexionen begleiten das Vorgehen und führen zu unterschiedlichen Strategien, körperliche und räumliche Arrangements als methodische Erweiterung in den eigenen Lehr-Lern-Prozessen einzusetzen.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Bildereignissen auf körperlich-räumliche Erlebnisse übertragen – Dekonstruktion und Rekonstruktion von Bildelementen mittels performativer Praxis kennenlernen – Persönliche künstlerische Antwort auf ein Werk entwickeln – Didaktische Spielräume im Umgang mit Bildmaterialien erweitern
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenarbeit – Übungen zur Anwendung und Vertiefung im Team, in der Gruppe und allein – Plenumsdiskussion – Fragerunde
Teilnehmende	14 – 20 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 3. März 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

From Muse to Mastery

Women artists re-entering galleries, museums and «English meets Art» classrooms

Datum	Dienstag, 15. April 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Hania Bociek, ehem. Dozentin für Fachdidaktik Englisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; ehem. Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Wiedikon
Zielpublikum	Lehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte (The course will be conducted entirely in English.)
Thema	The course aims to focus on women artists from the past to the present in order to focus on their depiction of themes and topics that can be included in the «English meets Art» classroom, be those linguistic, literary, societal or environmental. Whether you are exploring «English through Art» for the first time or returning to broaden your field of possibilities, the course should provide new and valuable input.
Inhalte und Ziele	The course aims to show how in general: – Art can be used to encourage multi-level language acquisition – English through art can confront global, societal and identity issues – Art through English can foster cultural and identity empathy The course will address the following: – Linguistic acquisition with generic examples and activities – An introduction to VTS (Visual Thinking Strategies) – Compare issues of gender and tolerance, inclusion and exclusion as portrayed through artworks of different origins – Societal and cultural relativity highlighted and expressed through/with art – Literary works created by women about women artists – Student digital art creation/«manipulation» to express personal emotional reactions – Critical thinking skills
Methoden	– Presentation – Discussion and pair/group work – Practical creation of activities – Digital application encouraged
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 15. März 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Medizinethisches Argumentieren

Datum	Freitag, 2. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	– Dr. Holger Baumann, Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich – PD Dr. Dominique Kuenzle, Philosophisches Seminar, Universität Zürich; Lehrer für Philosophie, Kantonsschule Wil
Zielpublikum	Lehrpersonen für Philosophie, Religion und weitere Interessierte
Thema	Besonders angesichts der unter unseren Schülerinnen und Schülern verbreiteten Ansicht, Moral sei eine subjektive Angelegenheit, ist die Förderung kompetenten ethischen Argumentierens an der Mittelschule zentral. Selbst wenn man unterschiedlicher Auffassung mit Blick auf wichtige ethische Fragen unserer Zeit sein kann – z. B. im Zusammenhang mit Triage, Masken-/Impfpflicht, Leihmutterchaft, «Social Freezing», Pubertätsblockern, Suizidbeihilfe für psychisch Kranke, «Enhancement» etc., gibt es zweifellos bessere und schlechtere Argumente für die eigene Position. Der Kurs soll Lehrpersonen helfen, die argumentativen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern mit Hilfe von spezifischen Tools gezielt zu fördern und zu verbessern. Dabei wird einerseits ein «Argumentations-Baukasten» vorgestellt, in welchem die wichtigsten Argumentformen in der Medizinethik systematisch aufbereitet sind; andererseits wird ein speziell entwickelter «Ethik-Bot» eingesetzt, der es Schülerinnen und Schülern mit der Unterstützung von generativer KI erlaubt, Argumente zu entwickeln und auf ihre Kohärenz und Plausibilität zu überprüfen. Die Werkzeuge werden dabei an ausgewählten Fallbeispielen ausführlich vorgestellt, um den Aufbau und die Durchführung von Lektionen zu erleichtern.
Inhalte und Ziele	Kenntnisse medizinethischer und argumentationstheoretischer Grundlagen, Überblick über die wichtigsten ethischen Argumentationsformen, Vermittlung unterschiedlicher Ansätze für die Förderung relevanter Kompetenzen für (medizin-)ethische Argumentation an Mittelschulen, Anwendungen und Übungen zur Förderung ethischer Argumentation mit Unterstützung generativer KI (KI-Bot)
Methoden	Fallstudien, Plenumsdiskussionen, zur Verfügung gestelltes Unterrichtsmaterial, KI: Anwendungen und Übungen
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 2. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Neue Autorinnen* für den Unterricht

Daten	Freitag/Samstag, 9./10. Mai 2025, jeweils 9.30 – 16.45 Uhr
Kursleitung	Dr. Christoph Steier, Abteilung für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
Thema	<p>Dass der literarische Kanon nach wie vor männlich geprägt ist und durch die Leselisten des Deutschunterrichts weiter tradiert wird, scheint ebenso unstrittig wie der Wunsch vieler Lehrpersonen, dies zu ändern. In der Praxis fällt es hingegen häufig schwer, die gewohnten Bahnen zu verlassen.</p> <p>Auf der Grundlage der aktuellen Debatten zur Kanonrevision lädt die Weiterbildung zur Erkundung bislang weniger beachteter Werke von Autorinnen und non-binären Schreibenden ein und setzt diese in Beziehung zu wesentlichen historischen und poetologischen Fragestellungen des Deutschunterrichts. Leitend ist dabei nicht der Wunsch nach einer einfachen Ersetzung, sondern die Eröffnung eines lebendigen Dialogs zwischen kanonisierten und bisher marginalisierten Texten, der die effektive Vielstimmigkeit der Literatur überhaupt erst zur Geltung bringt.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Werkeinführungen zu 20 Autorinnen und nichtbinären Schreibenden – Analysebeispiele mit literarischen Texten für den Unterricht der Oberstufe – Themen, Schreibweisen und Diskurse jenseits des Kanons – Kanonrevision im Kontext gegenwärtiger Debatten
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferate, Gruppenarbeiten, Beispielanalysen, Diskussionen – Reader mit Auszügen theoretischer und literarischer Texte – Literatur- und Medienliste zur weiteren Vertiefung
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 490.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 9. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Vom *Nibelungenlied* zu *Elden Ring*. Vormoderne Literatur und gegenwärtige Medien

Datum	Freitag, 9. Mai 2025, 9.15 – 16.45 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Daniela Fuhrmann, Geschäftsführerin des Zentrums für Historische Mediologie, Deutsches Seminar, Universität Zürich – Dr. Thomas Müller, Lehrperson für Deutsch, Kantonsschule Uster
Zielpublikum	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
Thema	<p>Die Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit spielt im Unterrichtsalltag an Maturitätsschulen eine untergeordnete Rolle; Literaturgeschichte und Textanalyse fokussieren sich auf die Moderne. Damit bleiben viele Texte ausser Acht, die nicht nur fachdidaktisch reizvoll sind, sondern auch gegenwärtigen medialen Trends nahe stehen.</p> <p>Der Kurs greift in diesem Sinne verschiedene Konstellationen auf, mit denen die Verbindungslinien zwischen vormoderne Literatur und gegenwärtigen Medien in den Blick rücken. Ausgehend von exemplarischen Textbeispielen aus Heldenepik, Legendarik, Mystik, Tagelied und Schwankroman blicken wir auf aktuelle Trends in Gaming, Film und Serie. Für den eigenen Unterricht werden neue fachliche Zusammenhänge erschlossen und innovative didaktische Zugriffe diskutiert. Die Weiterbildung zielt damit einerseits auf Grundlagenarbeit an literarischen Texten und weiteren Medien, andererseits auf die Erarbeitung konkreter Unterrichtsmodelle für die eigene Anwendung.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Vormoderne Literatur mit gegenwärtigen Medien vermitteln – Exemplarische Text- und Medienanalysen durchführen – Praktische Unterrichtsmodelle vorbereiten
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat, Fragerunde – Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit – Übung zur Anwendung und Vertiefung – Die Teilnehmenden erhalten detailliert ausgearbeitetes, kopierfähiges Unterrichtsmaterial.
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 290.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 9. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Deutschen Seminar UZH

Le français et les «domaines d'enseignement transversaux»

... et si le nouveau plan d'études nous donnait des ailes?

Datum	Donnerstag, 22. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Anja Bohner, Dozentin für Fachdidaktik Französisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Französisch, Kantonsschule Wiedikon, Zürich – Anne Bovet, Lehrerin für Französisch, Kantonsschule Enge; Mitglied Projektteam «Akzent Campus»
Zielpublikum	Lehrpersonen für Französisch und weitere Interessierte
Thema	Le nouveau plan d'études cadre met un accent particulier sur les «domaines de l'enseignement transversaux» que les gymnases sont désormais censés «encourager au sein de chaque discipline». Face à cette exigence, le cours proposera des exemples concrets de mise en pratique, issus de la conviction qu'il s'agit d'y voir non pas une charge supplémentaire pour nos cours, mais un point de départ stimulant. A partir de ces exemples nous discuterons comment la perspective transversale pourrait en effet devenir un élément de réponse clé en ce moment de <i>quo vadis</i> pour le français où notre matière se voit, peut-être plus que jamais, confrontée à des questions fondamentales concernant ses contenus et sa raison d'être.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Se familiariser de manière pratique avec les domaines d'enseignement transversaux que promeut le nouveau plan d'études cadre – Découvrir des scénarios didactiques qui cherchent à les intégrer à nos cours de français, non pas au détriment de la matière, mais en sa faveur – Développer de nouvelles idées personnelles de mise en pratique – Réfléchir ensemble à l'avenir du français et à ce qui en fait, contrairement à tout ce que peut suggérer le discours public actuel, une réelle matière de prédilection quand il s'agit de préparer des élèves de gymnase à leur avenir
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Présentation introductive – Distribution de documents – Ateliers – Discussions en plénière
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 22. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Anthropozän und Klimageschichte: Methoden, Quellen und Debatten

Datum	Freitag, 23. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Prof. Dr. Debjani Bhattacharyya, Professorin für die Geschichte des Anthropozäns, Historisches Seminar, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Geschichte, Geografie und andere Fächer (Die Dozentin spricht selbst auf Englisch, versteht aber Wortmeldungen in deutscher Sprache.)
Thema	Was ist das Anthropozän? Was ist Klimageschichte? Im ersten Teil der Weiterbildung versuchen wir, die Rolle des Klimas bei der Gestaltung der Menschheitsgeschichte zu verstehen, gefolgt von einer Einführung in die Art und Weise, wie die Wissenschaft des Klimas und der Meteorologie durch historische Zufälligkeiten geformt wurde, einschliesslich Expeditionen, imperialer Abenteuer und der Entdeckung neuartiger Landschaften. Wir werden die miteinander verwobene Geschichte von Monokulturen und Wüstenbildung diskutieren und erörtern, wie botanische und biotische Transfers aus dem 16. Jahrhundert das Klima der Erde veränderten. Im zweiten Teil werden wir uns mit einer Einführung in das wissenschaftliche Konzept des Anthropozäns beschäftigen. Anschliessend werden die Teilnehmenden mit den historischen Reaktionen auf die Idee des Anthropozäns von Wissenschaftlern vertraut gemacht, und es wird über die neuen Richtungen der historischen Forschung nachgedacht, die die Debatten innerhalb des Anthropozäns eröffnen.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Systematische Einführung in Konzepte des Anthropozäns und der historischen Klimatologie – Unterscheidung zwischen Methoden der Umweltgeschichte und der Klimageschichte, aber auch Verständnis dafür, wie diese Themen miteinander verknüpft sind – Organisation von Unterrichtseinheiten zur Klimageschichte mit Quellen in Schweizer Archiven
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Fragerunde – Gruppenarbeit – Kopierfähiges Unterrichtsmaterial inkl. historische Quellen
Teilnehmende	14 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 23. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Populäre Literaturen und Medien – qualitative Analysemethoden in der Schule

Datum	Freitag, 4. Juli 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Lucia Dénes, Assistentin Populäre Kulturen, Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Sprachen, Geschichte, Geografie, Künste und weitere Interessierte
Thema	Populäre Literaturen und Medien spielen sowohl inhaltlich wie didaktisch zum Beispiel in Form von Bildern, Videos oder Romanen eine grosse Rolle beim Unterrichten. Gleichzeitig sind sie im Alltag und in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler insbesondere durch Soziale Netzwerke und Smartphones omnipräsent. Der Workshop vermittelt einen Überblick, was es bedeutet, diese (populären) Medien als Ausdruck von gesellschaftlichem Zusammenleben und «Kultur» zu verstehen. Dabei werden qualitative Analysemethoden wie Inhalts-, Bild-, Film-, Literatur- und Diskursanalyse als Elemente von Kulturanalyse kennengelernt und erprobt. Diese Methoden sollen später einerseits im Unterricht und andererseits bei der Unterstützung von Maturaarbeiten verwendet werden können.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in die Analyse populärer Literaturen und Medien als Teil empirisch forschender Kulturwissenschaften– Verständnis von Medien als Teil alltäglicher kultureller Praxis und als Teil grösserer gesamtgesellschaftlicher Debatten– Grundwissen zu gängigen Forschungs- und Analysemethoden populärer Literaturen und Medien– Vermittlung der vorherigen Punkte an Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht– Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei Maturaarbeiten im Hinblick auf die Analyse von sozio-kulturellen Phänomenen
Methoden	<ul style="list-style-type: none">– Input Kursleitung– Gruppenarbeiten (Erarbeiten und Ausprobieren ausgewählter Analysemethoden)– Fragerunden und Diskussionen im Plenum
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 4. Juni 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Wirtschaft und Recht



BWL hautnah (Teil 1): Familienunternehmen und KMU in der Schweiz

Datum	Donnerstag, 27. März 2025, 13.15 – 16.15 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Pamela Bethke, Fachreferentin Organisation & HRM, Hochschule für Wirtschaft Zürich; Lehrerin für Wirtschaft und Recht, Kantonsschule Hottingen – Dr. Andreas Schmid, Geschäftsführender Partner bei Schmid + Partner AG, Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
Thema	<p>KMU sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Sie machen über 99% aller Unternehmen aus und beschäftigen zwei Drittel der Erwerbstätigen. Rund 90% davon sind Familienunternehmen, die sich durch ihre Einzigartigkeit und volkswirtschaftliche Bedeutung auszeichnen. Dieser Kurs bietet einen praxisnahen Einblick in die faszinierende Welt der KMU und Familienunternehmen. Anhand aktueller Forschungsergebnisse und konkreter Praxisbeispiele werden wertvolle Erkenntnisse zu Unternehmensstrategie, Innovation sowie Personalmanagement und Nachfolge vermittelt. Die Teilnehmenden können die Unterlagen direkt in ihrem Unterricht einsetzen.</p> <p>Als Vertiefung ist am 8. Mai 2025 (vormittags) der zweite Kursteil mit dem Besuch bei der Victorinox AG empfohlen, der den Teilnehmenden spannende Einblicke hinter die Kulissen eines erfolgreichen Familienunternehmens ermöglicht. Für beide Kursteile kann man sich unabhängig voneinander anmelden.</p>
Inhalte und Ziele	Familienunternehmen und KMU in der Schweiz: Wirtschaftliche Bedeutung und Besonderheiten, Entwicklung der KMU in den letzten 100 Jahren, Unternehmensstrategie und Innovation, Personalmanagement und Nachfolge
Methoden	Inputreferate, Praxisbeispiele, Plenumsdiskussion. Materialien werden elektronisch bereitgestellt und können im Unterricht eingesetzt werden.
Teilnehmende	14 – 26 Personen
Kosten	CHF 190.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 27. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



BWL hautnah (Teil 2): Blick hinter die Kulissen des Familienunternehmens Victorinox

Datum	Donnerstag, 8. Mai 2025, 9.30 – 12.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Pamela Bethke, Fachreferentin Organisation & HRM, Hochschule für Wirtschaft Zürich; Lehrerin für Wirtschaft und Recht, Kantonsschule Hottingen – Mitarbeiterin des Visitor Center Victorinox
Zielpublikum	Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht und weitere Interessierte
Thema	<p>In der vorangegangenen Weiterbildung «BWL hautnah (Teil 1): Familienunternehmen und KMU in der Schweiz» haben die Teilnehmenden Fakten und Hintergründe über die Besonderheiten und die wirtschaftliche Bedeutung von KMU und Familienunternehmen erfahren. In dieser Weiterbildung steht nun eine Besichtigung der Messerproduktion von Victorinox auf dem Programm, gefolgt von einem Referat mit anschließender Fragerunde durch den CEO Carl Elsener. Die gewonnenen Informationen und der Blick hinter die Kulissen führen sicher zu einem besseren Gesamtverständnis von Familienunternehmen und damit letztlich zu einem noch spannenderen Unterricht für die Schülerinnen und Schüler. Themen wie Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die für Familienunternehmen prägende Nachfolgeplanung werden angesprochen, denn wie Carl Elsener betont: «Wir denken und planen in Generationen – nicht in Börsenquartalen.»</p> <p>Es ist möglich, diesen Kursteil unabhängig von «BWL hautnah (Teil 1): Familienunternehmen und KMU in der Schweiz» zu besuchen.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Familienunternehmen Victorinox AG Schweiz – Förderung des Gesamtbildes der Familienunternehmen – Blick hinter die Kulissen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Besuch in der Victorinox-Messerproduktion – Referat durch den CEO – Fragerunde
Teilnehmende	12 – 21 Personen
Kosten	CHF 190.–
Kursort	Victorinox AG, Schmiedgasse 57, 6438 Ibach-Schwyz
Anmeldung	Bis 8. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Fallstudien für den Wirtschaftsunterricht entwickeln und einsetzen

Datum	Freitag, 27. Juni 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. oec. HSG Thomas Bieker, Lehrbeauftragter, Universität St. Gallen und Ostschweizer Fachhochschule (OST); Lehrer für Wirtschaft und Recht, Kantonsschule am Brühl St. Gallen – Dr. rer. soc. HSG Daniel Steingruber, Dozent, Zentrum für Innovative Didaktik, School of Management and Law, ZHAW
Zielpublikum	Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
Thema	Anhand von realen und wissenschaftlich publizierten Fallstudien aus der Unternehmenspraxis erhalten die Teilnehmenden Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung des eigenen Fallstudienunterrichts. Die Fallstudienmethodik eröffnet folgende Möglichkeiten: Zum einen wirken authentische Problemstellungen aus der Unternehmenspraxis und deren Bearbeitung motivierend. Zum anderen erlauben diese die Realisierung der Anforderungen an interdisziplinären und handlungskompetenzbasierten Unterricht. Mit der Fallstudienmethode werden Kompetenzen der Lernenden erarbeitet bzw. gefestigt, das vernetzte Denken und Handeln wird gefördert. Ziel der Weiterbildung ist es, mit einer Fülle von interessanten und realen Fallstudien in den eigenen Unterricht zurückkehren zu können.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung des eigenen Fallstudienunterrichts erhalten – Erfolgsfaktoren für die Entwicklung und Durchführung eigener Fallstudien für den Wirtschaftsunterricht kennen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferate – Plenumsdiskussion – Fragerunden – Gruppenarbeit – Fallstudien – Die Teilnehmenden erhalten detailliert ausgearbeitetes Unterrichtsmaterial. Die Fallstudien können im Unterricht je nach Zeitbudget komplett oder auch als einzelne Unterrichtsbausteine bearbeitet werden.
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 27. Mai 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik



CRISPR/Cas9 in the Classroom



Daten	Mittwoch, 19. Februar 2025, 9.00 – 16.00 Uhr, und Freitag, 21. Februar 2025, 9.00 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Martin A. Hefti, Dozierender für Fachdidaktik Biologie, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Biologie, Kantonsschule Wiedikon – Prof. Dr. Martin Jinek, Biochemisches Institut, Universität Zürich – Prof. Dr. med. Karin J. Metzner, Klinik für Infektionskrankheiten und Spitalhygiene, Universitätsspital Zürich; Institut für Medizinische Virologie, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Biologie und weitere Interessierte
Thema	<p>Während der zweitägigen Weiterbildung können zwei attraktive Classroom Kits von BioRad praktisch ausgetestet werden: pGlo Bacterial Transformation Kit: In diesem Kit werden E. coli-Bakterien mit dem pGlo (GFP) Plasmid transformiert. Das Experiment eignet sich hervorragend, um das Dogma Gen → RNA → Protein 1:1 nachzuvollziehen. Die fachliche Bearbeitung dieses Kits ist zudem sehr hilfreich, um den CRISPR Kit überhaupt verstehen zu können.</p> <p>Out of the Blue CRISPR Kit: In einem raffiniert konstruierten Experiment nutzen wir CRISPR/Cas9, um bei E. coli ein «gene knockout» durchzuführen und anschliessend eine durch uns gesteuerte Reparatur des Doppelstrangbruches auszulösen. Die Teilnehmenden erhalten fachliche Erklärungen, didaktische Anregungen und praktisch einsetzbare Materialien für den Unterricht. In einem vierten Kursblock am Freitagnachmittag vertiefen Dozierende der Universität Zürich die Entdeckung, aktuelle Entwicklungen und Anwendungen des CRISPR/Cas-Systems.</p>
Inhalte und Ziele	Molekulargenetische Labortechnik auffrischen, konkrete fachliche und praktisch-didaktische Anregungen für den Unterricht zu den besprochenen Themen und Experimenten erhalten. Die konkreten Inhalte finden Sie auf www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat in der Rubrik «Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik».
Methoden	Molekulargenetische Laborarbeit, Diskussion fachlicher und didaktischer Aspekte, praktisches Ausprobieren von Visualisierungshilfen, Inputreferate und Diskussion
Teilnehmende	12 – 16 Personen
Kosten	CHF 490.– (inkl. Materialkosten)
Kursort	Kantonsschule Wiedikon, Abteilung Biologie, Zimmer 005, Schrennen-gasse 7, 8003 Zürich
Anmeldung	Bis 19. Januar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Statistische Tests leicht gemacht: Eine praxisnahe Einführung für Mathematiklehrpersonen

Datum	Freitag, 7. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Daniela Grawehr, Dozentin für Fachdidaktik Mathematik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Mathematik, Stiftsschule Engelberg – Josef Züger, Lehrer für Mathematik, Bündner Kantonsschule; Präsident Verein Schweizerischer Mathematik- und Physiklehrkräfte (VSMP)
Zielpublikum	Lehrpersonen für Mathematik und weitere Interessierte
Thema	<p>Mathematiklehrpersonen meiden häufig das Themengebiet der statistischen Verfahren. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Heutzutage sind jedoch gerade die Grundlagen in diesem Bereich zunehmend wichtig, da beispielsweise die Behandlung von Binomialtests im Grundlagenfach im Kanon der Mathematik ausdrücklich gefordert wird und die Anforderungen bei der Betreuung von Matura- und Projektarbeiten hinsichtlich statistischer Auswertungen stark gestiegen sind.</p> <p>Die Weiterbildung zielt darauf ab, diesen grundlegenden Bedarf zu decken. Die Teilnehmenden erhalten einen praxisnahen Einblick in das Themengebiet der statistischen Tests, eine Grundausrüstung an Unterrichtsmaterialien auf Grundlagenfach-Niveau und Ideen zur Integration statistischer Tests in Maturaarbeiten.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Klärung grundlegender Begriffe anhand des Binomialtests – Theorie des Fisher-Tests – Theorie des Wilcoxon-Mann-Whitney-Rangsummen-Tests <p>Bei allen drei Themenblöcken werden im ersten Teil mögliche Inhalte des Grundlagenfachs aufgezeigt. Im zweiten Teil werden Erweiterungen der vorgestellten Tests präsentiert, die bei der Betreuung von Maturaarbeiten hilfreich sind.</p>
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Angeleitete Übungen mit dem erprobten Unterrichtsmaterial – Diskussion über Visionen und Umsetzungen im Unterricht
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 7. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Statistik mit ChatGPT und R

Datum	Donnerstag, 13. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Daniela Grawehr, Dozentin für Fachdidaktik Mathematik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Mathematik, Stiftsschule Engelberg – Prof. em. Dr. Hans Rudolf Künsch, Seminar für Statistik, ETH Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Mathematik und weitere Interessierte (Voraussetzung ist, dass die Weiterbildung «Statistische Tests leicht gemacht» am 7.3.25 besucht wurde oder bereits entsprechendes Vorwissen vorhanden ist.)
Thema	<p>Der Chatbot ChatGPT ermöglicht es, beispielsweise in Excel gespeicherte Daten zu analysieren. Als Benutzer muss man jedoch einige grundlegende Kenntnisse mitbringen, um den Chatbot effektiv zur Datenanalyse einsetzen zu können. Die Kenntnis der gängigen statistischen Tests und deren Grundideen ist hierbei unerlässlich. Mit diesem Wissen können auch Schülerinnen und Schüler an Maturitätsschulen Daten analysieren. Den Teilnehmenden wird ein Überblick über das Vorgehen bei der Datenanalyse sowie über verschiedene statistische Tests gegeben. Zudem werden der Einsatz dieser Tests und die möglichen Fallstricke sowohl bei der Datenerhebung als auch bei deren Analyse thematisiert.</p> <p>Die Teilnehmenden erlernen anhand zahlreicher Übungen, wie sie auf einfache Weise (auch ohne Erfahrung mit R) mit ChatGPT sowie der Kombination von R und ChatGPT (als Codegenerator) effizient Daten analysieren und grafisch aufbereiten können.</p>
Inhalte und Ziele	Nach dieser Weiterbildung verfügen die Teilnehmenden über das nötige Wissen, um Maturaarbeiten statistisch zu betreuen. Sie erhalten zudem entsprechende Unterrichtsmaterialien, die einen einfachen Einstieg in die Vorbereitung und Vermittlung des Themas ermöglichen.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Angeleitete Übungen mit dem erprobten Unterrichtsmaterial – Diskussion über Visionen und Umsetzungen im Unterricht
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 13. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Wenn die Erde bebt: Aktuelles aus der Forschung und neu entwickelte Unterrichtsmaterialien

Datum	Dienstag, 18. März 2025, 9.30 – 15.30 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Maren Böse, Senior Scientist, Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich – Dr. Philippe Roth, Senior Scientist, Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich – Dr. Michèle Marti, Leiterin Kommunikation und der Forschungsgruppe Risikokommunikation, Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich – Patrik Weiss, Dozierender für Fachdidaktik Geografie, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Geografie, Realgymnasium Rämibühl
Zielpublikum	Lehrpersonen für Geografie und weitere Interessierte
Thema	<p>Das jüngst entwickelte Erdbebenrisikomodell zeigt, dass über einen Zeitraum von 100 Jahren Erdbeben einen wirtschaftlichen Schaden von bis zu 40 Milliarden Franken allein an Gebäuden und ihren Inhalten in der Schweiz verursachen können. Im Extremfall könnten ca. 1'500 Personen ihr Leben verlieren und ca. 170'000 Menschen obdachlos werden. Wie lässt sich dieses Risiko bestimmen und wie unterscheidet es sich regional? Wie kann man sich besser auf Erdbeben vorbereiten? Und inwiefern lassen sich diese Konzepte auf menschengemachte Erdbeben übertragen? Dafür benötigt es ein grundlegendes Verständnis, wie Erdbeben entstehen und wie sie gemessen sowie analysiert werden können. Diese Weiterbildung bietet Anregungen, um dieses Verständnis im Unterricht zu vermitteln und besser auf Erdbeben und ihre möglichen Folgen vorzubereiten.</p>
Inhalte und Ziele	Verständnis für Erdbebenrisiko und Erdbebengefährdung in der Schweiz und im Ausland gewinnen, einen Überblick über den Stand der aktuellen Forschung im Bereich der Seismologie erhalten und neues Unterrichtsmaterial inklusive explorativen Aktivitäten kennenlernen
Methoden	Inputreferat mit Fragerunde, interaktive Mentimeter-Umfrage, Übungen zur Anwendung des Unterrichtsmaterials, Besuch des Erdbebensimulators und (individueller) Besuch der focusTerra-Ausstellung an der ETH Zürich
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich, Raum D45, Sonneggstrasse 5, 8092 Zürich
Anmeldung	Bis 18. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

DanceBots – einen Roboter bauen, designen und programmieren

Datum	Freitag, 21. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Armando Wehrli, Projektmanager Engineering, mint & pepper, Wyss Zurich Translational Center, ETH und Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen mit Interesse an MINT-Themeninhalten, insbesondere Physik und Informatik
Thema	<p>Im Mittelpunkt des Workshops steht das Kennenlernen und Zusammenbauen eines Roboterbausatzes, d. h. das Löten von Elektronikkomponenten, das Programmieren einer Tanzchoreografie mittels Spezialsoftware und das Designen eines Roboters nach eigenem Geschmack. Zusätzlich wählen die Teilnehmenden einen passenden Themenschwerpunkt aus und entwickeln einen Projektauftrag. Dies soll zur fachlichen Vertiefung des Erarbeiteten dienen. Die Teilnehmenden sind danach fähig, einen Workshop selbständig mit ihren Schulklassen durchzuführen.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung und Anleitung zum Bau eines Roboters und zur Entwicklung und Vertiefung eines passenden Schwerpunktthemas – Unterricht lebendig und ansprechend gestalten durch interdisziplinäres Arbeiten – Erarbeitung eines Projektauftrages, der mit den eigenen Klassen und der zur Verfügung stehenden Infrastruktur umgesetzt werden kann – Einblick in das Startup-Umfeld des Wyss Zurich Translational Center
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Praktisches Arbeiten – Gruppenarbeit – Die Teilnehmenden erhalten detailliert ausgearbeitetes, kopierfähiges Unterrichtsmaterial.
Teilnehmende	12 – 14 Personen
Kosten	CHF 370.– (inkl. Materialkosten)
Kursort	Wyss Zurich, Weinbergstrasse 35, 8092 Zürich, Raum WEH E Open Space (5 Minuten vom HB Zürich entfernt)
Anmeldung	Bis 21. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Zusammenarbeit mit dem Wyss Zurich Translational Center, ETH/UZH

Fokus Herz: Experimente und medizinische Forschung

Datum	Dienstag, 25. März 2025, 10.00 – 17.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – PD Dr. med. Alexander Breitenstein, Leitender Arzt, UniversitätsSpital Zürich – Prof. Dr. med. Ronny Büchel, Leitender Arzt, UniversitätsSpital Zürich – Prof. Dr. med. Philipp A. Kaufmann, Klinikdirektor Nuklearmedizin, UniversitätsSpital – Dr. sc. nat. Lorenz Leumann, Biologielehrer, Literargymnasium Rämibühl, Zürich – Prof. Dr. med. Barbara E. Stähli, Leitende Ärztin, UniversitätsSpital Zürich
Zielpublikum	Maturitätsschullehrpersonen für Biologie und weitere Interessierte
Thema	Struktur und Funktion des menschlichen Herzens sind und bleiben zentrale Themen an Mittelschulen. Im Beisein von Herzspezialist:innen sezieren wir deshalb im ersten Teil Schweineherzen. Dabei werden Varianten und Erweiterungen aus pädagogischer und ärztlicher Perspektive diskutiert. Im zweiten Teil gewähren die Kardiolog:innen mittels Referaten und Demos Einblick in ihre Berufspraxis. Es ist geplant, direkt in den Herzkatheter-Saal zu gehen, wo die Ärzt:innen eine Intervention am Herzen kommentieren oder selbst durchführen. Die Unterlagen werden elektronisch abgegeben und können für den eigenen Unterricht angepasst werden.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Ausbau des eigenen Repertoires für den Unterricht rund um das Thema Herz – Einblick in die klinische Praxis und Herzforschung am UniversitätsSpital Zürich
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Experimente und Demos von Schweineherzsektionen – Austausch und Diskussionen – Inputreferate und Demos von Kardiolog:innen zur Spitalpraxis und aktueller Herzforschung – Blick hinter die Kulissen der Kardiologie
Teilnehmende	14 – 20 Personen
Kosten	CHF 280.–
Kursort	Literargymnasium Rämibühl und UniversitätsSpital Zürich
Anmeldung	Bis 25. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Wie bringe ich Grundkenntnisse zum Klimawandel in meinen Physik-Unterricht?

Datum	Dienstag, 6. Mai 2025, 9.15 – 17.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Michael Oettli, Dozent für Fachdidaktik Physik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Physik, Kantonsschule Rychenberg, Winterthur – Wolfgang Pfalzgraf, Lehrer für Physik, Berufsbildungsschule Winterthur
Zielpublikum	Lehrpersonen für Physik und weitere Interessierte
Thema	Bei der Matura wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler erklären können, <ul style="list-style-type: none"> – wie der Treibhauseffekt funktioniert, – was die Wirkung des menschengemachten Anteils am Treibhauseffekt ist, – warum «Netto-Null»-Treibhausgase aus anthropogenen Quellen unabdingbar für einen Stopp der Klimaerwärmung sind, – welche Folgen eine unbegrenzte Klimaerwärmung hat. <p>Die Weiterbildung thematisiert, wie diese Grundkenntnisse zum Klimawandel in den Physik-Unterricht integriert werden können.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Praxisorientierte Physik-Experimente (LMU-Klimakoffer von klimawandel-schule.de) – Erfahrungsaustausch zu didaktischen Perlen und Rohdiamanten – Präsentationen zum Mitnehmen (Was ist «Gerechtigkeit» in Bezug auf den Klimawandel? Welches sind die verschiedenen Diskurse? Was ist die Bedeutung des IPCC?)
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Experimente zum Ausprobieren – Austausch von Materialien – Präsentationen zum Mitnehmen
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Science Lab, Universität Zürich, Campus Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 6. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Boden – ein guter Grund fürs Leben!

Datum	Dienstag, 13. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Ivana Oberhäsli, Fachverantwortliche Geografie, Science Lab, Universität Zürich – Ilaria Brunetti, Fachverantwortliche Biologie, Science Lab, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen für Geografie, Biologie und weitere Interessierte
Thema	<p>Böden sind vielfältig, voller Leben und die Grundlage unserer Nahrung sowie Quelle verschiedener Rohstoffe. Böden erfüllen aber auch zahlreiche andere Funktionen, welche die Schnittstelle zu gesundem Wasser, zur Regulierung des Klimas, zum Schutz vor Hochwasser oder auch zur Biodiversität bilden.</p> <p>Das Thema Boden kann somit vielseitig in den Unterricht eingebaut werden. Zum einen geht es darum, Grundsätzliches erlebbar zu machen: Was versteht man unter Boden? Wie und in welchem Zeitraum entstehen Böden? Wie sind sie zusammengesetzt? Warum ist der Schutz unserer Böden wichtig? Zum anderen können Gefährdungen (Verdichtung, Erosion, Biodiversitätsverlust, Versiegelung) in Experimenten modelliert respektive diverse sich entgegenstehende Interessen diskutiert werden: Was sind verschiedene Interessen, welche mit der Nutzung unserer Böden auftreten? Wie kann mit den aktuellen Herausforderungen umgegangen werden? Den Kursteilnehmenden wird eine breite Palette an Unterrichtsmöglichkeiten und Ideen aufgezeigt. Zudem wird ein Einblick in die Forschung der Universität Zürich gewährt.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Übersicht zur vielseitigen Behandlung des Themas im Unterricht – Inspirationen, um den Wert der Ressource Boden faktenbasiert zu vermitteln – Links zu Methoden, Experimenten und Unterlagen, um das Thema erlebbar zu machen – Einblick in Forschungsprojekte der Universität Zürich
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Kurze Inputreferate – Durchführung von Experimenten – Gruppenarbeiten und Plenumsdiskussion
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Science Lab, Universität Zürich, Campus Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 13. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Plastik – Bewährtes aus dem Schulalltag und Aktuelles aus der Forschung

Datum	Mittwoch, 25. Juni 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Dr. René M. Oetterli, Fachverantwortlicher Chemie, Science Lab, Universität Zürich; Lehrer für Chemie, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl
Zielpublikum	Lehrpersonen für Chemie und weitere Interessierte
Thema	Die Weiterbildung richtet sich an Neulinge und erfahrene Lehrpersonen gleichermaßen: Neben im Schulalltag bewährten Experimenten (Nylon, PU, Bakelit, PLA, PS) werden topaktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt: Vom Lignin-basierten Transistor zum nachwachsenden künstlichen Gewebe auf der Basis von Spidroin und Kollagen, von DNA-Origami und dessen ersten Anwendungen, über Recyclingdurchbrüche und neue Plastikmüllsortieransätze bis hin zum Upcycling von Plastikmüll in H ₂ und Graphen.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Schulexperimente (praxisnah, mit Anleitungen) – Überblick zu natürlichen und synthetischen Polymeren (inkl. aktuelle Forschung) – Aktuelles aus der Forschung zu Recycling, Downcycling und Upcycling
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Referat – Austausch im Plenum – Experimentieren im Plenum – Die Teilnehmenden erhalten Unterrichtsmaterial (Slides, Anleitungen).
Teilnehmende	12 – 16 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Science Lab, Universität Zürich, Campus Irchel, Seminarraum Y10-E-36, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 25. Mai 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Mikrobiologie 2 – weitere Experimente und Techniken für den Schulunterricht

Datum	Freitag, 27. Juni 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none">– Dr. Lukas Muri, Dozent Fachgruppe Biologie, Leitung Weiterbildung, Abteilung Transversalis, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW– Dr. Giovanna Spielmann-Prada, Dozentin Lebensmittelmikrobiologie und Hygiene, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
Zielpublikum	Lehrpersonen für Biologie, Chemie und weitere Interessierte. Diese Weiterbildung baut auf dem Kurs «Mikrobiologie – Experimente und Techniken für den Schulunterricht» auf. Die Teilnahme am ersten Kurs ist jedoch keine Voraussetzung, um diesen Kurs zu besuchen.
Thema	Wir tauchen ein in die Welt der Antibiotikaresistenzen und untersuchen diese in Lebensmitteln, Bodenproben und auf der eigenen Haut, um die weitreichende Bedeutung der Antibiotikaresistenzen in unserer Umwelt zu verdeutlichen. Sie erlernen praxisnahe Methoden zur Isolierung und Quantifizierung von Bakteriophagen aus Umweltproben, die faszinierende Einblicke in die Welt der viralen Bakterienjäger eröffnen. Darüber hinaus erwerben Sie Kenntnisse in der Diagnostik und im Nachweis von Mikroorganismen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Umwelt- und Lebensmittelmikrobiologie. Diese wissenschaftlich fundierten Experimente sind nicht nur spannend, sondern auch im Schulunterricht umsetzbar, um die Neugier der Schülerinnen und Schüler zu wecken und ihnen die faszinierende Welt der Mikroben näherzubringen.
Inhalte und Ziele	Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf dem Erlernen von spannenden und umsetzbaren Experimenten für den Schulunterricht. Die Teilnehmenden erhalten ausgearbeitetes und anwendbares Unterrichtsmaterial.
Methoden	Inputreferate mit Fragerunden, Experimentieren im Labor zum Eintauchen in die vielseitige Welt der Mikrobiologie, Demonstration von Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht, Austausch und Diskussionen
Teilnehmende	12 – 18 Personen
Kosten	CHF 380.– (inkl. Material und Unterlagen)
Kursort	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Departement Life Sciences und Facility Management in Wädenswil, Campus Reidbach
Anmeldung	Bis 27. Mai 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Überfachliche Kompetenzen und Interdisziplinarität



Lernwirksam unterrichten mit KI und digitalen Tools – Holangebot für Schulen

Daten	4 Termine (1 x 2 Stunden, 3 x 1 Tag) nach Vereinbarung; an der Schule und online
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. Carina Greif, Lehrentwicklung, Universität Zürich – Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrperson für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Baden
Zielpublikum	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>Der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) sowie digitale Tools können den Unterricht auf verschiedenen Ebenen bereichern: Sie regen Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an, aber auch zu mehr Interaktion, Kollaborationen oder Reflexion.</p> <p>In dieser Weiterbildung lernen Sie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten kennen und erwerben wesentliche Kompetenzen, um KI und digitale Tools lernwirksam im eigenen Unterricht einzusetzen. Bei der Entwicklung Ihrer persönlichen Einsatzszenarien werden Sie individuell durch die Kursleitung betreut.</p> <p>Die konkreten Inhalte der vier Kurstage finden Sie auf www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat in der Rubrik «Überfachliche Kompetenzen».</p>
Inhalte und Ziele	<p>In dieser Weiterbildung erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Einsatzszenarien digitaler Tools und KI im Unterricht und sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus verschiedenen digitalen Tools die für den eigenen Unterricht geeigneten auszuwählen, – KI und digitale Tools lernzielorientiert und didaktisch wirkungsvoll einzusetzen und – Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Lernsituationen zu aktivieren und mithilfe von KI zu unterstützen.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferate – Plenumsdiskussionen – Arbeitsauftrag zur individuellen Anwendung und Vertiefung – Individuelles Coaching durch die Kursleitung – Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
Teilnehmende	13 – 18 Personen
Kosten	CHF 850.– pro Person
Kursort	Online via Zoom und schulintern
Anmeldung	Andreas Wittwen, Leiter Weiterbildung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; andreas.wittwen@ife.uzh.ch
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



Gemeinsam stark: Kollaborativ den Unterricht gestalten

Datum	Freitag, 21. Februar 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrperson für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Baden – Dr. Caroline Suter, Dozentin für Berufspädagogik und Didaktik, Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung; Lehrperson für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Baden
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts kann ein einsamer Prozess sein, muss es aber nicht – Kollaboration im Fachteam und darüber hinaus macht Spass und bereichert den Unterricht.</p> <p>In der Weiterbildung lernen Sie Möglichkeiten und Arbeitstechniken kennen, wie durch effektive Teamarbeit und verbesserte Kommunikation der eigene Unterricht effizient weiterentwickelt werden kann, um das Lernen der Schülerinnen und Schüler zu bereichern und ihre (über-) fachlichen Kompetenzen zu stärken. Der Fokus liegt auf der kollaborativen Zusammenarbeit von Lehrpersonen innerhalb und zwischen Fachbereichen.</p> <p>Die Weiterbildung kann allein oder mit Lehrpersonen, mit denen Sie zusammenarbeiten möchten, besucht werden.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Schlüsselemente effektiver Teamarbeit und deren Umsetzung im Schulalltag kennen – Strategien zum Überwinden von Kommunikationsbarrieren zwischen Lehrpersonen verschiedener Fachbereiche entwickeln – Techniken zur Verbesserung der Teamkommunikation und -koordination anwenden – Gemeinsame Unterrichtsprojekte, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern, entwickeln
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Vorstellen konkreter Materialien und Umsetzungen in die Praxis – Übung zur Anwendung und Vertiefung – Diskussionen und Reflexion zu aus- und selbstgewählten Fragestellungen in verschiedenen Sozialformen
Teilnehmende	14 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 21. Januar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Kennen Sie das? Sie stellen eine Frage und immer melden sich dieselben Lernenden

Daten	Dienstag, 11. März 2025, 9.15 – 16.30 Uhr (vor Ort) Mittwoch, 9. April 2025, 14.00 – 17.00 Uhr (online)
Kursleitung	Dr. Andrea Reichmuth, Dozentin am Zentrum für Innovative Didaktik, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>Unterricht ist zu einem wesentlichen Teil durch Interaktionen zwischen Lehrperson und Lernenden geprägt. Doch was, wenn die Lernenden auf gestellte Fragen nicht reagieren oder sich immer dieselben melden? Der Kurs greift diese Herausforderung auf und thematisiert kommunikative Prozesse im Unterricht mit speziellem Fokus auf dem Frontalunterricht. Dabei werden neben wichtigen Grundlagen auch konkrete Strategien vermittelt, wie die Lernenden zu einem aktiven Beitrag im Unterricht motiviert werden können. Nach vier Wochen Zeit für den Praxistransfer findet der Online-Halbtage statt. Dieser dient der gemeinsamen Reflexion und Zusammenstellung von Tipps und Tricks für die weitere Praxis. Fazit von einer teilnehmenden Person der letzten Durchführung: «Meine Unterrichtsgespräche mit den Lernenden sind produktiver und lebendiger geworden.» – Auf dass es Ihnen nach dem Besuch der Weiterbildung ebenso gehen möge!</p>
Inhalte und Ziele	<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationsbarrieren erkennen und auflösen, – ein lernförderliches Frage- und Reaktionsverhalten im Frontalunterricht anwenden, – das eigene und fremdes Gesprächsverhalten kritisch reflektieren.
Methoden	Der Kurs ist interaktiv angelegt, damit die Teilnehmenden die vermittelten Strategien direkt erleben können. Eingesetzte Übungen und Tools können direkt auf den eigenen Unterricht übertragen werden.
Teilnehmende	12 – 18 Personen
Kosten	CHF 390.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich Webinar am zweiten Kurshalbtage voraussichtlich mit MS Teams
Anmeldung	Bis 11. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Betreuung von Maturaarbeiten mit statistischen Auswertungen

Datum	Mittwoch, 19. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Daniela Grawehr, Dozentin für Fachdidaktik Mathematik, Universität Zürich; Lehrerin für Mathematik, Stiftsschule Engelberg – Silvan Pfändler, Lehrer für Biologie und Mathematik, Kantonsschule Wiedikon – Josef Züger, Lehrer für Mathematik, Bündner Kantonsschule, Präsident VSMP
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>Die Open-Source-Software R ermöglicht es, beispielsweise in Excel gespeicherte Daten zu analysieren. Grundkenntnisse in gängigen statistischen Tests und deren grundlegenden Konzepten sind jedoch unerlässlich, um die Datenerhebung und -analyse korrekt planen und durchführen zu können.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über die Methoden der Datenerhebung und -analyse sowie einfache Werkzeuge zur Durchführung dieser Tests mit eigenen Datensätzen. Anhand zahlreicher Übungen wird vermittelt, worauf bei der Datenerhebung zu achten ist und wie man mit R effizient Daten analysieren und grafisch aufbereiten kann.</p>
Inhalte und Ziele	Nach dieser Weiterbildung verfügen die Teilnehmenden über grundlegendes Wissen, um Maturaarbeiten statistisch zu betreuen. Sie erhalten vorbereitete R-Skripte als einfaches Werkzeug, mit dem sie selbstständig statistische Analysen durchführen können.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferat – Angeleitete Übungen
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 19. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Mündliche Kompetenzen stärken

Daten	Mittwoch, 19. März 2025, 9.30 – 17.00 Uhr Freitag, 23. Mai 2025, 9.30 – 17.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Isa Greverer, Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Uetikon am See – Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama, Fachdidaktik Deutsch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch und Spanisch, Kantonsschule Enge, Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	Mündliche Kompetenzen werden an der Schule selten systematisch gefördert, obwohl sie genuin zur Kommunikation und damit zu den 4K-Kompetenzen gehören. Meist beteiligen sich Schülerinnen und Schüler in klassischen Unterrichtsgesprächen oder mit Vorträgen mündlich am Unterricht. Es ist jedoch zu fragen, ob mündliche Kompetenzen so tatsächlich in effektiver Weise gefördert werden können. Hinzu kommt die Tatsache, dass sich gegenwärtig im Spannungsfeld von Schriftlichkeit und Mündlichkeit ein starker Wandel vollzieht, der durch die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz noch verstärkt wird. Der Kurs möchte hier ansetzen und aufzeigen, wo in kleineren und grösseren Settings, an unterschiedlichen Orten des Unterrichtsgeschehens, in analoger Weise oder unter Einbezug digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz mündliche Sprachkompetenzen gezielt gefördert werden können.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung und Diskussion einer breiten Palette alltagstauglicher Unterrichtsszenarien, in denen die Lernenden sich mündlich einbringen können – Theoretische Grundlagen zur Förderung mündlicher Kompetenzen in der Schule – Einbezug von digitalen Medien und KI im Bereich Mündlichkeit – Adaptation auf eigene fachliche Bedürfnisse und Übertragung in den persönlichen Lehrkontext
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Inputreferate, Diskussionen im Plenum, Partner- und Gruppenarbeiten – Demonstration von Beispielen aus dem Unterricht der Dozierenden – Transferübungen zur Anwendung und Vertiefung im eigenen Kontext
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 490.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 19. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Big Data, KI und Co.: Den digitalen Wandel für das Klassenzimmer verständlich machen

Datum	Dienstag, 25. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Lisa Heierli, Fachverantwortlicher Digitalisierung, Science Lab, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	Die Digitalisierung löst einen vielschichtigen Wandel aus, der sich besonders in den letzten 15 Jahren beschleunigt hat. Sogar für die Schülerinnen und Schüler, die als Digital Natives gesehen werden, kann es schwierig sein, sich in dieser schnell wandelnden Welt zurechtzufinden, für Digital Immigrants kann es manchmal noch überwältigender sein. Wie können wir über neue Technologien selbstbestimmte Entscheidungen treffen? Welche Fähigkeiten werden wichtig sein, um sich besser in der digitalen Welt orientieren zu können? In der Weiterbildung werden diverse Themenbereiche der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf unseren Alltag sowie auf den Unterricht beleuchtet. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie spezifische Themen, wie z. B. «Maschinelles Lernen» oder «Coded Bias», im Unterricht einfach aufbereitet und in bestehende Unterrichtseinheiten integriert werden können.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Spezifische Fachbegriffe untersuchen – Hervorhebung des interdisziplinären Ansatzes zur Untersuchung der Digitalisierung im Alltag sowie im Unterricht – Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des digitalen Wandels – Demonstration von Beispielen und Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht – Einblick und Ausblick in unsere digitale Zukunft
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen von hilfreichen Quellen und Beispielen für den Unterricht – Kurze Inputreferate – Selbstständige Aufgaben am Computer – Plenumsdiskussionen und Fragerunden
Teilnehmende	12 – 16 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Science Lab, Universität Zürich, Campus Irchel, Raum Y10-E36, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 25. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Power im Unterricht. Point

Datum	Montag, 31. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Pesche Brechbühler, Dozent Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und PH Zürich; Kommunikations- und Medientrainer
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	PowerPoint (und andere Präsentationsprogramme) kann im Unterricht eine grosse Unterstützung sein. Meistens aber wird es kontraproduktiv eingesetzt. Am Kurstag lernen Sie Mechanismen, Regeln und Werkzeuge kennen, mit denen Sie aus PowerPoint ein wirkungsvolles Instrument machen. Ein wichtiger Teil sind dabei das Ausprobieren und direkte Umsetzen in unterhaltsamen Übungen und kurzen Präsentationssequenzen.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatzmöglichkeiten von PowerPoint im Unterricht – Publikumswirksame Foliensätze – Spannungsaufbau beim Präsentieren mit Projektion – Abgrenzung zwischen Folien, Unterlagen und «Spick» – Publikumskontakt und Sendepausen – Eigene Folien aufgrund des Gelernten anpassen und präsentieren <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die wesentlichen Regeln beim Erstellen von publikumsfreundlichen PPT-Präsentationen, – wissen, was sie bei einem Auftritt und beim Präsentieren von PPT-Folien beachten müssen, damit diese für die Schülerinnen und Schüler (und anderes Publikum) spannend, gut verständlich und nutzbringend sind. <p>Wichtig: Um technische Aspekte von PowerPoint geht es nur insofern, als sie mit dem Auftreten und der Wirkung zu tun haben.</p>
Methoden	Kurze Theorie-Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Übungen und Feedback von Seminarleitung und Teilnehmenden. Für die Umsetzung werden die Teilnehmenden gebeten, einen Laptop mit einer eigenen PowerPoint-Präsentation mitzubringen.
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 28. Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Mit OneNote (inkl. Teams) eine multimediale und interaktive Lernumgebung schaffen und didaktisch versiert einsetzen

Daten	Freitag, 4. April 2025, 9.30 – 16.00 Uhr Freitag, 16. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	Jürg Widrig, Lehrer für Deutsch, Geschichte und Informatik, Kantonsschule Romanshorn; Mitglied Fachgruppe «Lernen mit Medien», PH Zürich; Mitarbeiter «Digital Learning Hub Sek II», Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	OneNote ist eine grossartige Plattform, um den Unterricht digital zu organisieren oder im Team zusammenzuarbeiten. In dieser Weiterbildung nehmen wir die Plattform in Betrieb und schauen, wie man sie didaktisch vielseitig und lernwirksam einsetzt, konkret und praxisnah. Wir bereichern OneNote auch an mit Lehr- und Lernvideos sowie interaktiven Übungen und schaffen so mit einfachen Mitteln eine digitale Lernumgebung, welche die Schülerinnen und Schüler fördert, stiftfähig ist und uns Lehrpersonen entlastet, damit wir mehr Zeit für die individuelle Begleitung haben.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Mit OneNote (inkl. Teams) die digitale Zusammenarbeit organisieren und personalisiert unterrichten – OneNote mit Lehr- und Lernvideos und interaktiven Übungen zu einer multimedialen und interaktiven Lernumgebung ausbauen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Input und eigenes Ausprobieren – Diskussion und Erfahrungsaustausch – Konkrete Umsetzung im eigenen Unterricht zwischen den beiden Kurstagen
Teilnehmende	12 – 18 Personen
Kosten	CHF 490.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 4. März 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Mitdenken gefragt! So fördern Sie das aktive Lernen Ihrer Schülerinnen und Schüler

Datum	Donnerstag, 8. Mai 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Leonie Gossner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl für pädagogisch-psychologische Lehr-Lernforschung und Didaktik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich – Wida Wemmer-Rogh, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl für pädagogisch-psychologische Lehr-Lernforschung und Didaktik, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich – Prof. Dr. Iris Winkler, Fachdidaktik Deutsch, Institut für Germanistische Literaturwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	Kognitive Aktivierung gilt als zentrale Unterrichtsqualitätsdimension und beschreibt die Anregung von Schülerinnen und Schülern «zum vertieften Nachdenken und zu einer elaborierten Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand» (Lipowsky, 2009, S. 93). In der Weiterbildung lernen Sie, wie Sie eine solche Form der Anregung in Ihrem eigenen Unterricht umsetzen können, wie Sie selbst reflektieren können, ob geschaffene Lerngelegenheiten die Schülerinnen und Schüler kognitiv aktiviert haben, und wie Sie entsprechende formative Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zur kognitiven Aktivierung einholen können.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Grundlagen der kognitiven Aktivierung im Unterricht – Reflexion von Zielen und Herausforderungen der kognitiven Aktivierung – Veranschaulichung von Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Beispielen – Erstellung eines Unterrichtsentwurfs für den eigenen Unterricht gemäss Input – Erprobung eines Feedback-Tools zur kognitiven Aktivierung im eigenen Unterricht
Methoden	Inputreferat, Plenumsdiskussion, Partnerarbeit, Übungen, Videoarbeit
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 490.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 8. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Interaktive Videos – Tools für ein aktives, kollaboratives Lernen

Datum	Montag, 12. Mai 2025, 9.30 – 12.30 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Anita Holdener, Digitale Lehre und Forschung, Universität Zürich – Dieter Burkhard, Lehrperson für Biologie und Informatik, Kantonsschule Heerbrugg
Zielpublikum	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>Videos sind ein fester Bestandteil als Lehr-Lernmedium im Unterricht. Die Bewegtbilder stellen jedoch hohe kognitive Anforderungen an die Betrachtenden, was oft unterschätzt wird. Lernende erliegen bei Videos eher der Illusion, den Inhalt verstanden zu haben, als wenn sie einen Text lesen würden. Auch besteht die Gefahr, dass Videos nur oberflächlich angesehen und die Inhalte dadurch ungenügend verarbeitet werden. In der Weiterbildung lernen die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen, um Videos lernwirksamer zu machen. Es werden Drittapplikationen vorgestellt, mit denen eine aktive, manchmal kollaborative Auseinandersetzung mit und am Lerngegenstand Video gestaltet werden kann, z. B. indem Stopps oder Fragen eingebaut werden, indem Videoinhalte strukturiert, kommentiert und bewertet werden. Für die Erstellung von Wissensfragen werden einige KI-Quizgeneratoren angesehen und bewertet.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten kennen, um Videos lernwirksam zu gestalten – Drittapplikationen wie Travis Go, H5P/Lumi, Edpuzzle, Microsoft Stream oder Forms kennen und ihre Möglichkeiten für einen Unterrichtskontext umsetzen können – Stärken und Schwächen von KI-Quizgeneratoren kennen
Methoden	Theoretische und praktische Inputs sowie praxisnahe Übungen auf dem eigenen Laptop, Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.
Bemerkungen	Bitte eigenen Laptop mitnehmen. Der Kurs «nanoo.tv» am Nachmittag ist ein ergänzendes Angebot.
Teilnehmende	12 – 16 Personen
Kosten	CHF 190.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 12. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

nanoo.tv – mehr als eine gewöhnliche Videoplattform

Datum	Montag, 12. Mai 2025, 13.30 – 17.00 Uhr
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Anita Holdener, Digitale Lehre und Forschung, Universität Zürich – Dieter Burkhard, Lehrperson für Biologie und Informatik, Kantonsschule Heerbrugg
Zielpublikum	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>nanoo.tv ist eine an Schweizer Maturitätsschulen weit verbreitete Streaming-Plattform. Ursprünglich konzipiert für das legale Mitschneiden und Ablegen von Rundfunk-Aufnahmen, ermöglicht sie unterdessen sogar den Zugriff auf Produkte kommerzieller Anbieter, dies mit sehr differenzierten Zugriffsrechten für Schülerinnen und Schüler wie auch für Lehrpersonen. Mit der Fülle an Materialien allein ist aber noch kein Unterricht gemacht. Im Kurs lernen die Teilnehmenden über die Grundfunktionen der Plattform hinaus, Videoinhalte zu didaktisieren: Sie können Videos mit nanoo.tv kürzen, passend beschreiben, Arbeitsblätter und Bilder hinzufügen, Videos mit Office-Dokumenten verlinken bzw. darin einbetten, und sie erfahren, wie derartige Inhalte legal archiviert und korrekt bereitgestellt werden. Dazu werden Tipps und Tricks vermittelt, um das Potential der Plattform sinnvoll auszuschöpfen.</p>
Inhalte und Ziele	Grundfunktionen von nanoo.tv kennen und anwenden, Ansätze zur Zusammenarbeit ausloten, didaktische Möglichkeiten von nanoo.tv kennen und nutzen, souveräner Umgang mit Links, um Videos von nanoo.tv auf anderen Plattformen und mit Drittapplikationen zu nutzen
Methoden	Theoretische und praktische Inputs sowie Hands-on-Übungen auf dem eigenen Rechner, Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> – Ein eigener Laptop ist für den Kurs erforderlich. Empfohlene Programme sind: Browser Mozilla Firefox, Media-Player VLC – Vorteilhaft ist zudem ein eigenes Mobiltelefon mit QR-Reader (App), dazu Kopfhörer für Laptop und Mobiltelefon – nanoo.tv wird üblicherweise von Schulen für alle Angehörigen abonniert. Ein eigenes nanoo.tv-Konto ist keine Voraussetzung, kann im Kurs aber genutzt werden. – Der Kurs «Interaktive Videos» am Vormittag ist ein ergänzendes Angebot.
Teilnehmende	12 – 16 Personen
Kosten	CHF 190.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 12. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Die Klasse im Blick. Als Klassenlehrperson erfolgreich agieren

Daten	Donnerstag, 15. Mai 2025, 9.30 – 17.00 Uhr Freitag, 16. Mai 2025, 9.30 – 17.00 Uhr Freitag, 13. Juni 2025, 9.30 – 17.00 Uhr
Kursleitung	– Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama, Dozent für Fachdidaktik Deutsch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch und Spanisch, Kantonsschule Enge, Zürich – Christina Schläfli, Lehrerin für Deutsch und Französisch sowie Lerncoach, Gymnasium Muttenz, Basel-Landschaft
Zielpublikum	Lehrpersonen an Maturitätsschulen, die zum ersten Mal das Amt der Klassenlehrperson übernehmen werden, sowie interessierte Routinierte, die ihre Rolle neu überdenken und ihre Kompetenzen erweitern möchten.
Thema	Die Klassenlehrperson übernimmt eine vielfältige und anspruchsvolle Aufgabe im System Schule. Sie verantwortet die pädagogische Führung einer Lerngemeinschaft und fungiert als Ansprechperson für die Klasse, das Klassenteam, die Erziehungsberechtigten und die Schulleitung. Sie führt Gespräche mit diesen Anspruchsgruppen, sorgt für zuverlässigen Informationsfluss, handelt bei Problemen lösungsorientiert, trifft Absprachen im Sinne der Klasse und berät Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer schulischen Laufbahn und persönlichen Entwicklung. Besonderer Sorgfalt bedarf die Klärung von Spielregeln im Umgang mit disziplinarischen Problemen oder mit konfliktreichen Situationen. Auch Aufgaben administrativer und organisatorischer Art gehören zum Pflichtenheft der Klassenlehrperson, etwa die Leitung von Notenkonventen oder die Organisation und Durchführung von Klassenstunden, Sonderanlässen, Exkursionen und Arbeitswochen.
Inhalte und Ziele	Aufgabenbereiche von Klassenlehrpersonen, Führungsverständnis, Beziehungspflege und eigene Rolle, Methoden und Strategien der professionellen Gesprächsführung, Kernelementen des Lerncoachings, Klassenklima, Lernstrategien und Arbeitstechniken, Unterstützung und Abgrenzung
Methoden	Inputreferate, Diskussionen im Plenum, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele aus dem Lehrkontext der Dozierenden, Gesprächsübungen, Dossier mit Methoden und Übungen
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 790.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 15. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Qualitative Forschungsmethoden für Maturitätsarbeiten

Datum	Freitag, 16. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	– Dr. Lara Gruhn, Projektmitarbeiterin und Dozentin, Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, Universität Zürich – Laila Gutknecht, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin, Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, Universität Zürich
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	Was genau sind qualitative Methoden? Was kann man mit ihnen herausfinden, was nicht? Für welche Forschungsfragen eignen sich welche Methoden? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum dieser anwendungsorientierten Weiterbildung. Sie richtet sich an alle Lehrpersonen, die Maturitätsarbeiten betreuen und mehr Wissen über methodische Grundlagen erlangen möchten. Die Weiterbildung vermittelt einen Überblick über die gängigsten qualitativen Methoden (leitfadengestütztes Interview, teilnehmende Beobachtung und Diskursanalyse) und erklärt praxisnah, wie diese im Rahmen von Maturitätsarbeiten eingesetzt und angewandt werden können.
Inhalte und Ziele	– Vermittlung von Basiswissen zu den gängigsten qualitativen Forschungsmethoden – Wissen darüber erlangen, welche Methode für welche Fragestellung geeignet ist – Befähigt zur gezielten methodischen Unterstützung von Maturaarbeiten
Methoden	– Inputreferate Kursleitung: Qualitative Forschung, Methoden, Interpretation – Plenums- und Gruppendiskussionen – Übung zur Anwendung und Vertiefung: leitfadengestütztes Interview, teilnehmende Beobachtung und Diskursanalyse
Teilnehmende	12 – 24 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 16. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Spezialisierte Chatbots im Unterricht – massgeschneidertes (Selbst-)Lernen?

Datum	Freitag, 23. Mai 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	– Robin Fürst, Lehrer für Deutsch, Kantonsschule Zürcher Unterland – Philippe Wampfler, Dozent für Fachdidaktik Deutsch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch, Kantonsschule Uetikon am See
Zielpublikum	Lehrpersonen aller Fächer
Thema	<p>Der Hype um bzw. der Erfolg von ChatGPT & Co. beruht nicht nur auf den tatsächlichen Fähigkeiten dieser künstlichen Intelligenzen, sondern ist mithin auch der intuitiven, natürlichsprachlichen Kommunikationsschnittstelle des Chats zu verdanken. Auch ohne Programmierkenntnisse und ohne technisches Knowhow kann man sich Expert:innen generieren, die helfen, unterstützen und anleiten.</p> <p>Anhand verschiedener aktueller Praxisbeispiele wollen wir uns über die damit verbundenen pädagogischen Chancen und Gefahren vertieft austauschen. Ein Praxisteil soll es den Teilnehmenden ermöglichen, in einer einfachen Umgebung einen auf bestimmte Aufgaben und/oder Themen spezialisierten, individualisierten Chatbot aufzusetzen und auszutesten.</p> <p>Ein ChatGPT-Abo sowie grundlegendste Prompt-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Gratis-Zugang zu CHatGPT oder Claude.ai reicht nicht aus, um sinnvoll am Workshop teilnehmen zu können.</p>
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Aktuelle Möglichkeiten von Chatbots verstehen– Technische und mediale Rahmenbedingungen für die Funktionsweise von Chatbots abschätzen können– Didaktische Szenarien kennen, in denen Chatbots sinnvoll eingesetzt werden können– Einen einfachen spezialisierten Chatbot gestalten
Methoden	<ul style="list-style-type: none">– Fallstudien– Inputreferate– Diskussionen– Workshop
Teilnehmende	12 – 26 Personen
Kosten	CHF 340.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 23. April 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen und für den Berufseinstieg



Kompetenzorientierung im Praktikum

Datum	Donnerstag, 5. Juni 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
Kursleitung	PD Dr. Islème Sassi, Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin für Fachdidaktik Latein; Lehrerin für Latein und Geschichte, Realgymnasium Rämibühl
Zielpublikum	Praktikumslehrpersonen sowie Mentorinnen und Mentoren
Thema	Nach wie vor ist die Kompetenzorientierung Qualitätsmerkmal eines nachhaltigen Unterrichts. Angehende Lehrpersonen machen sich deshalb in der Fachdidaktik vertraut mit fachspezifischen Kompetenzen. Ganz zentral für ihre Ausbildung ist jedoch die entsprechende Umsetzung in den Praktika, die von den Betreuungspersonen unterstützt und gefördert wird. Gleichzeitig sollen auch die Studierenden selbst Kompetenzen entwickeln, die für eine Lehrperson unabdingbar sind, wie zum Beispiel das Vorzeigen, das Anleiten oder die Ergebnissicherung. Unterrichtsbesprechungen sind das Herzstück eines erfolgreichen Lernprozesses im Praktikum. In diesem Kurs richten wir das Augenmerk deshalb auf eine kompetenz- und entwicklungsorientierte Gesprächsführung. Dabei werden Methoden und Instrumente zur lernförderlichen Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen vorgestellt.
Inhalte und Ziele	Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Frage, was eine kompetenz- und entwicklungsorientierte Gesprächsführung auszeichnet und erweitern ihr methodisches Repertoire zur Gestaltung von ressourcenorientierten Besprechungen. Natürlich wird auch Raum bestehen zur Diskussion häufiger Herausforderungen und Probleme, die im Rahmen von Praktika auftreten.
Methoden	Inputreferat, Analyse gefilmter Ausschnitte aus Lektionen und Besprechungen mit Studierenden, aktive Erprobung und Umsetzung der Kursinhalte in Übungen zur Gesprächsführung
Teilnehmende	12 – 20 Personen
Kosten	CHF 280.–
Kursort	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
Anmeldung	Bis 5. Mai 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Lernförderliche Unterrichtsbesprechungen im Praktikum

Holangebot für Einzelpersonen

Datum	Termin nach Vereinbarung
Kursleitung	PD Dr. Islème Sassi, Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin für Fachdidaktik Latein; Lehrerin für Latein und Geschichte, Realgymnasium Rämibühl
Zielpublikum	Praktikumslehrpersonen an Maturitätsschulen aus dem Kanton Zürich und Umgebung
Thema	Betreuen Sie ein Praktikum und sind Sie interessiert an einem persönlichen Austausch über Ihre Beratungstätigkeit als Praktikumslehrperson? Dann laden Sie mich als Gast in Ihr Praktikum ein! Gemeinsam führen wir eine Unterrichtsbesprechung mit Ihrer Praktikantin bzw. Ihrem Praktikanten durch. Im Anschluss daran nehmen wir unsere Gesprächsführung kritisch unter die Lupe und tauschen uns darüber aus, wie das Lernen im Praktikum optimal gefördert werden kann.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse der Stärken sowie des Entwicklungspotentials einer gemeinsam durchgeführten Unterrichtsbesprechung: Was ist uns gelungen und was weniger? Welche Handlungsalternativen wären produktiv? – Austausch über die Gestaltung lernförderlicher Unterrichtsbesprechungen – Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoires für das Unterrichtscoaching im Praktikum
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeinsame Vor- oder Nachbesprechung einer Lektion mit der Praktikantin bzw. dem Praktikanten – Diskussion und Erfahrungsaustausch zu zweit
Kosten	Nach Vereinbarung
Kursort	Nach Vereinbarung
Anmeldung	PD Dr. Islème Sassi, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, isleme.sassi@ife.uzh.ch
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren an Maturitätsschulen

Mentoratsbegleitendes Holangebot für Schulen

Datum	Termine nach Vereinbarung: – Einführungstag zu Semesterbeginn – Zwei weitere Halbtage im Laufe des Semesters
Kursleitung	PD Dr. Islème Sassi, Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Dozentin für Fachdidaktik Latein; Lehrerin für Latein und Geschichte, Realgymnasium Rämibühl
Zielpublikum	Gruppe von mindestens 3 Mentorinnen und Mentoren mit ihren Mentees (Die Weiterbildung findet parallel zum Mentorat statt.)
Thema	Im Professionalisierungsprozess von Lehrpersonen nimmt der Berufseinstieg eine Schlüsselposition ein, denn gerade in der ersten Phase der Berufstätigkeit entwickeln sich Berufseinstellungen und Routinen, die in den nachfolgenden Jahren meist beibehalten werden. Mentorinnen und Mentoren übernehmen somit eine wichtige Funktion in der Personalentwicklung ihrer Schule. Die mentoratsbegleitende Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren und ihre Mentees ist so konzipiert, dass ein Teil des Mentorats im Kurs selbst stattfindet. Zwischen den Treffen sammeln die Tandems Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zur Erweiterung ihres professionellen Handlungsrepertoires im Mentoring und im Unterricht. Das vorliegende Weiterbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren und Junglehrpersonen an Zürcher Maturitätsschulen entwickelt und hat sich in der Mentoratspraxis bewährt.
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Praxis des kollegialen Unterrichtscoachings – Praktische Übungen zur Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen im Tandem – Beschäftigung mit Qualitätsdimensionen von Unterricht – Erweiterung des professionellen Handlungsrepertoires im Mentoring und im Unterricht – Anregungen zur Gestaltung des Mentorats
Methoden	Inputreferate, Arbeit in Tandems und in Gruppen, Kollegiales Unterrichtscoaching, Austausch und Beratung in Peergroups: Mentorinnen und Mentoren/Mentees
Kursort	Schulintern
Anmeldung	PD Dr. Islème Sassi, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, isleme.sassi@ife.uzh.ch
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Kooperatives Kolloquium Fachdidaktik

Daten	Montags, 16.15 – max. 17.45 Uhr, ca. vierzehntäglich im Semester
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none"> – UZH: Prof. Dr. Kai Niebert – PHZH: Prof. Dr. Stefan Keller – PHZG: Prof. Dr. Stefan Hauser
Zielpublikum	Maturitätsschullehrpersonen, die einen Einblick in die empirische Lehr-Lern-Forschung bekommen möchten.
Thema	Im Forschungskolloquium werden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten zu Fragen der Vermittlung und des fachlichen Lehrens und Lernens aus einer fachdidaktischen Perspektive präsentiert und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen fachdidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die aus fachdidaktischen Doktoraten oder auch in fachdidaktischen Masterstudiengängen entstehen. Ergänzt wird das Programm durch Gastreferentinnen und -referenten anderer Hochschulen, die das Kolloquium mit ihren Forschungsarbeiten bereichern und ergänzen.
Teilnehmende	Unbeschränkt
Kosten	Keine
Kursort	Kursort im Frühjahrssemester 2025: Universität Zürich
Anmeldung	Keine Anmeldung nötig. Detailprogramm ab Februar 2025 unter www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat
Organisation	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

Sabbaticals von Mittelschullehrpersonen an der ETH und der Universität Zürich

Thema	Die Universität Zürich und die ETH Zürich bieten Mittelschullehrpersonen die Möglichkeit, ein Freisemester (Sabbatical) an einer der beiden Hochschulen zu verbringen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen – Kontakt zur Forschung im eigenen Fachgebiet – Austausch der Forschenden mit Mittelschullehrpersonen und, indirekt, mit den Gymnasien
Zielpublikum	Lehrpersonen von Schweizer Maturitätsschulen
Format und Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Standardformat ist ein Freisemester von zehn Wochen bis zu sechs Monaten in den Räumlichkeiten der ETH Zürich oder der Universität Zürich. – Die Universität Zürich oder die ETH Zürich stellt den Arbeitsplatz und die Betreuung zur Verfügung. – Die Salarierung ist Sache der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers.
Antrag	<ul style="list-style-type: none"> – Brief der Lehrperson mit der Skizze ihres Projekts – Lebenslauf – Unterstützungsschreiben des zuständigen Mitglieds der Schulleitung
Kontakt	<p>Dr. Sandro Fehr, Koordinator HSGYM E-Mail: koordinator@hsgym.ch</p> <p>Er überprüft die Vollständigkeit des Antrags und leitet ihn an seine Kontaktpersonen an der Universität Zürich oder der ETH Zürich weiter; diese suchen je nach Notwendigkeit im entsprechenden Fachgebiet eine Betreuung.</p>
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> – www.hsgym.ch/projekte/sabbaticals – www.educ.ethz.ch/schnittstelle-eth-und-schule.html – www.ife.uzh.ch/de/llbm/weiterbildung/sabbaticalsanderuzh.html

Weitere Angebote der UZH

Deutsches Seminar CAS in Gegenwartsliteratur
Diverse Kurse im Bereich «Deutsche Sprache und Literatur»

Linguistik Zentrum Zürich Weiterbildungsprogramm «Zur Sprache & Sprachliche Inklusion»

Allgemeines Weiterbildungsangebot der UZH www.weiterbildung.uzh.ch



Angebote für Schulen www.fishngrips.uzh.ch



Inhaltliche Verantwortung

Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Maturitätsschulen
Dr. Andreas Wittwen
Kantonsschulstrasse 3
8001 Zürich
andreas.wittwen@ife.uzh.ch
www.ife.uzh.ch/llbm/weiterbildung.html

Administration

Universität Zürich
Weiterbildung
Romanie Marty, Dalina Qelaj und Iva Madzarevic
Hirschengraben 84
8001 Zürich
wpmat@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch/wpmat